

Foto der Jak-3 M

Das in FLUGZEUG CLASSIC 12/2003 auf Seite 72 unten rechts abgedruckte Bild der Jak-3 M wurde nicht in Oberschleißheim aufgenommen, sondern beim Fliegetreffen auf der Hahnweide im September diesen Jahres.

Marcus Oesterle per e-mail

Ehrlers Bf 109

In FLUGZEUG CLASSIC 1/2004 findet sich ein Beitrag zu Ehrlers Bf 109, die auf Umwegen bei der Firma Flugwerk zur Restaurierung gelandet ist. In diesem Artikel werden Zweifel gehegt, ob Heinrich Ehrler am 21. Juni 1943 seine Maschine selbst geflogen hat. Diese Zweifel sind unbegründet, da es eine präzise Darstellung der Luftkämpfe an der Murnau-Bahn gibt. Auch der Fallschirmabsprung und seine Rettung durch Feldwebel Bereedes werden in einem neuen Buch dargelegt: Eric Mombeek: „Eismeerjäger. Zur Geschichte des Jagdgeschwader 5“, Band 2, ISBN: 2-9600236-4-1. Website: www.luftwaffe.be.

Ernst Scheufele, Mörfelden-Walldorf, Sprecher der Traditionsgemeinschaft J.G.5 Eismeer

Von Nagern und Raubtieren

Die Überschrift zu Ihrem Artikel über Beaver und Otter „Die Rück-



Leser Stadlbauer reiste eigens nach Sibirien, um dort das Wrack der Ju 52 zu fotografieren.

tier der Nagetiere“ trifft nur zur Hälfte zu. Der Biber (engl. beaver) ist tatsächlich ein Nagetier, das sich ausschließlich pflanzlich ernährt. Der Otter hingegen zählt zur Familie der Marder (Mustelidae) und ist somit kein Nager, sondern ein Raubtier, das sich von Wassertieren ernährt. Außer der amphibischen Lebens- und Fortbewegungsweise haben beide Tiere nichts gemein. Dem Lob vieler Leserbriefe schließe ich mich an und sage: „Macht weiter so!“ Ich lese FLUGZEUG CLASSIC seit der ersten Ausgabe und erwarte jedes neue Heft mit unverminderter Spannung.

Helmut Gemmel, Daun

Unser „Stieglitz“!

In FLUGZEUG CLASSIC 1/2004 fragt ein Herr Grunewald nach dem Stieglitz D-ENAY. Ich bin der Pilot und Miteigentümer dieser Maschine und war am 13. Juli 2003 in Mühlheim. Wir sind eine Eigentümer-Gemeinschaft aus drei Personen. Das Flugzeug ist am Flugplatz Hamm-Lippewiesen (EDLH) stationiert. Der Vorbesitzer dieser Maschine, Herr Manfred Bachmann aus Waldsrode, hat diese Maschine aus einem Bruch wieder aufgebaut. Nach der Fertigstellung ist er im Jahr 1980 zu Herrn Rühmann geflogen, der das Flugzeug taufte und einen offiziellen Jungfernflug damit durchführte. Davon zeugt heute noch das Original-Autogramm von Herrn Rühmann auf dem Rumpf der Fw 44. Bilder vom Jungfernflug und der Taufe sind in der Bildergalerie bei www.biplanes.de zu sehen. Das Flugzeug war niemals im Besitz von Herrn Rühmann.

Zum Flugtag in Mühlheim möchte ich noch etwas sagen. Das war keine Veranstaltung, die ich noch einmal besuchen würde. Vorführungen und

Rundflüge waren untersagt, und die Fliegerkameradschaft ging so weit, dass mein Co-Pilot und ich nicht einmal in eine Turbo-Zweimot der örtlichen Flugschule schauen durften und von einem Herrn mit goldenen Streifen auf den Schultern barsch abgefertigt wurden.

Ulrich Thüer, Hamm in Westfalen

Ju 52 in Sibirien

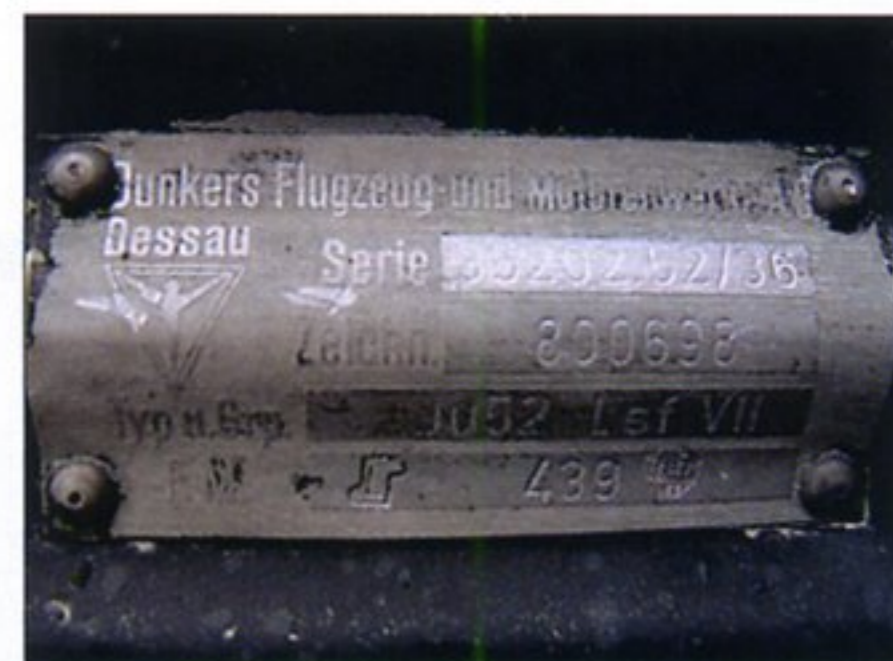
In FLUGZEUG CLASSIC 7-8/2002 las ich einen Bericht von Herrn Cohausz über eine Ju 52 in Sibirien. Als Ju 52-Fan besichtigte ich schon einige Maschinen in Europa. Anfang 2003 nahm ich Kontakt mit Sergej Jakunin von der Taigtrek in Chita auf, ob eine Besichtigung dieser Ju 52 möglich wäre. Nach zwei Monaten Vorplanung flog ich im Juli 2003 nach Chita ins tiefste Ostsibirien. Mit Sergej machte ich eine dreitägige Expedition zur Ju 52. Trotz aller Mühen hat sich der weite Weg gelohnt. Nach neuesten Meldungen wurde diese Maschine im Herbst 2003 von den Russen geborgen und soll in Novosibirsk restauriert werden.



Der am Heck abgebrochene Rumpf der Ju 52 auf einem Hochplateau in Ostsibirien.



Dieses Schild zeigt, dass die Ju 52 in Nordenham gebaut wurde.



Ein weiteres Schild wurde am Seitenleitwerk gefunden.

Anbei noch einige Bilder. Ein Typenschild mit der Werknummer konnte nicht gefunden werden, lediglich ein Schild auf dem Seitenleitwerk und ein Schild von Weserbau.

Heimo Stadlbauer, Graz (A)

Auflösung des Bilderrätsels von Seite 11

Die dritte Antwort ist richtig. In Schorndorf wird derzeit die „Galerie für Technik“ eingerichtet, welche die Schorndorfer Pioniere Gottlieb Daimler, Ernst Heinkel und Paul Strähle ehren soll. In der Galerie wird auch Strähles Originalflugzeug Halberstadt CL IV zu sehen sein, das bisher im Automuseum Schloss Langenburg ausgestellt war.

Um beim Einbau von Emporen, Treppen und Vitrinen den Platzbedarf für die originale Maschine zu wahren, hat der Schorndorfer Bauhof aus Latten und alten Verkehrsschildern eine originalgroße Attrappe zusammengebaut. Über die Halberstadt und die Galerie werden wir noch berichten. Die Eröffnung ist für Ende April 2004 vorgesehen.